

DRG SCHWARZ-WEISS L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

62. Jahrgang
Okt. 10/82

Was der Frühling nicht säte,
kann der Sommer nicht reifen,
der Herbst nicht ernten
und der Winter nicht genießen.

Johann Gottfried Herder
(1744 - 1803)

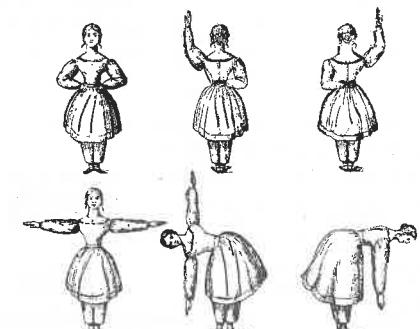
20 Jahre Hausfrauenturnen im TuS Lichterfelde!

Irmchen ist an allem Schuld, daß die Hausfrauengruppe in Giesendorf „läuft und läuft“! Aber so, wie auf den nebenstehenden Skizzen turnen wir — ein Glück — nicht.

Anfang der 60er Jahre begann der Trend zum sogenannten Breitensport. Die Sportvereine öffneten Hallen und Plätze für Ungeübte aller Altersklassen. Vom Kleinkind bis ins Seniorenalter konnte nun jeder mitmachen. Daß dieses Angebot gut war, beweist die immer noch steigende Tendenz und die Hallen sind nach wie vor proppenvoll.

Niemand von uns möchte den Montagabend, die 1 1/2 lockeren Stunden mit Irmchen dort missen! Sie versteht es immer wieder, uns bei flotter Musik auf Trab zu bringen. Nicht die Perfektion ist entscheidend, sondern das fröhliche Miteinander.

Im Namen aller Gymnastikdamen möchte ich Dir — Irmchen — für Deinen unermüdlichen Einsatz danken!
Lilo



Freibüungen aus dem Jahre 1835

A U S D E M I N H A L T :

Terminkalender	2	Wand., Fahrt., Reis.	7	Badminton	17
Hockey	3	Turnen	7	Faustball	19
Bericht der Pressewartin	4	Schwimmen	8	①-Familie	19
Bericht des Sportwerts	6	Handball	10	①-Treue	19
Bericht der Frauenwartin	6	Basketball	14	①-Geburtstage	20

RENOVIERUNG?

VERTRAUENSSACHE!

GUNTER KRAUSE

MA L E R M E I S T E R

Roonstraße 20, Berlin 45, ☎ 8 34 24 72

● Ausführung sämtlicher Malerarbeiten, auch Kleinstaufträge ●
Bodenbeläge · Fliesenkleben

TERMINAKALENDER

- 2./3. 10. Badminton-Jugend-Handicap-Turnier
 10. 10. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Endstation des A 54, Johannis-Stift
16. 10. **Redaktionsschluß**
 17. 10. Wanderung mit der BTB-Frauenwartin
 20. 10. 19.30 Uhr: Sitzung der Turnabteilung in der Krahmerstraße 2
 21. 10. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 23. 10. Herbstball im Tourotel
 24. 10. 9.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Parkplatz Stahnsdorfer Damm
 4. 11. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
 18. 11. 16.30 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Pressewartin: Lilo Patermann Roonstr. 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Jugendwart: André Köhler Undinestraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 41 31
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
 Basketball: Michael Radeklau Fregesstraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Gerhard Schmidt Bornhagenweg 57 c Berlin 49 ☎ 7 45 41 68
 Gymnastik: Bärbel Heidel Waltropfer Weg 6 Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podłowski Giebelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 33 79 94
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17 c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Kneschke Dürerstraße 27 Berlin 45
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
 Turnen: Horst Jordan Giesendorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadtmeyer u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

Für den **HERBSTBALL** des TuS Lichterfelde am 23. 10. 1982 im Tourotel (Stegl. Kreisel), 20.00 Uhr, sind noch einige Karten zu haben. Tel. 8 34 86 87.

LP



HOCKEY

Die Disqualifikation der Sparkasse der Stadt Berlin West

Im Rahmen der Bemühungen um die Realisierung unseres Bauvorhabens habe ich den Vorstand der Sparkasse der Stadt Berlin West angeschrieben und gebeten, ob es aufgrund der jahrzehntelangen Geschäftsverbindungen des TuS Lichterfelde und eines Großteils seiner 3000 Mitglieder möglich wäre, uns bei der Verwirklichung unseres Vorhabens zu unterstützen. Die Antwort der Sparkasse gebe ich im Wortlaut wieder:

Sparkasse der Stadt Berlin West Herr Naß, Abteilung A 4 24. 8. 1982

Herrn Klaus Podłowski, Geibelstraße 51, 1000 Berlin 49

Sehr geehrter Herr Podłowski,
 der Vorstand unseres Hauses hat uns Ihr Schreiben vom 7. August 1982 zur Beantwortung übergeben. Wir sind mit den Finanzproblemen der Amateurvereine recht gut vertraut, da wir in einer Vielzahl Schreiben der Vereine mit der Bitte um finanzielle Unterstützung erhalten. Wir bitten um Verständnis, wenn es uns nicht möglich ist, aus allen Anfragen, die bestimmt auch alle ihre Berechtigung haben, einzelne Vereine zu begünstigen und andere nicht. Wir sind jedoch gerne bereit, Ihren Verein bei Jugendveranstaltungen mit kleinen Werbegeschenken (Luftballons, Spardosen etc.) zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Sparkasse der Stadt Berlin West
 gez. Naß
 gez. Schulze

Dieses Schreiben halte ich für eine einzige Unverschämtheit. Uns auf unsere Bitte, für den Bau von dringend notwendigen Umkleidemöglichkeiten (... oder wurde nicht aufmerksam gelesen. Anm. d. Red.), Luftballons und Spardosen anzubieten, ist zynisch. Ich habe in meinem Antwortbrief darauf hingewiesen, daß ich mit Interesse zur Kenntnis nehme, daß der Amateursport nicht unterstützt wird, dafür aber nicht unerhebliche Gelder in den maroden Profisport gesteckt werden, der Gehälter und Prämien zahlt, die bar jeder wirtschaftlicher Vernunft wird.

Die Sparkasse der Stadt Berlin West hat sich somit selbst disqualifiziert. Ich für meinen Teil werde alle Geschäftsverbindungen mit der Sparkasse abbrechen. Klaus Podłowski

Spendenaufruf hatte bisher nur geringen Erfolg

Unserer Bitte im letzten Heft des „SCHWARZEN ①“, unser Bauvorhaben durch Spenden tatkräftig zu unterstützen, ist leider ohne großes Echo geblieben. So positiv die Resonanz bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Vereinsrates war, so gering ist leider die Spendebereitwilligkeit. Der Gesamtverein freut sich schon auf die Nutzungsmöglichkeit dieser „Hütte“, jedoch kann nicht erwartet werden, daß die kleine Hockeyabteilung aus Millionären besteht, die solch ein Bauwerk aus der hohen Hand schüttelt. Wir sind bereit und willens, einen Großteil der Planung, der Arbeiten und der Mittel aus den eigenen Reihen zu erbringen, jedoch kann nicht angenommen werden, daß die Hockeyabteilung für den Gesamtverein ein Bauwerk errichtet, wobei die 3000 Mitglieder insgesamt 100,- DM dazu beitragen. Ein wenig mehr Engagement haben wir schon erwartet.

Bei anderen Vereinen werden solche Projekte durch Zwangsumlagen aufgebracht, die teilweise nicht unerheblich sind. Wenn jedes Mitglied freiwillig 100,- DM zahlen würde, so wäre dies ein angemessener Beitrag. Vielleicht denken die Turn- und Sportfreunde einmal darüber nach.

Die Überbrückungsrunde läuft auf vollen Touren

Alle Mannschaften haben über 50 % der angesetzten Spiele absolviert, wobei sich überraschende neue Kräftegruppierungen gebildet haben.

Da die altersmäßigen Zusammensetzungen in den Jugendklassen neue Mannschaftsstärken gebildet hat, war nur der bisherige Erfolg der Knaben A I eingeplant, die Erfolge der anderen Mannschaften kommen dagegen überraschend. Die Jugend B z. B. liefert z. Zt. große Spiele. Nach teilweise hervorragendem Spiel wurde der BHC mit 2 : 0 geschlagen, ein Erfolg, der uns vorher nicht geträumt hätte. Nach vier Spielen haben wir jetzt 4 : 4 Pkt. und können an der Tabellenspitze noch mitreden.

Ebenso überraschend ist der Erfolg der Knaben A II zu sehen. Alle vier Spiele wurden gewonnen, woran vorher auch keiner zu träumen gewagt hätte. Bei den anderen Mannschaften zeigt es sich, daß diejenigen Mannschaften, die im 2. Jahr der jeweiligen Altersklasse angehören, jetzt recht gut abschneiden, wohingegen diejenigen Mannschaften, die das erste Jahr in ihrer Altersklasse antreten, Schwierigkeiten haben. Besonders die jetzigen Knaben B I muß sich erst an Niederlagen gewöhnen.

Die erstmalig gemeldete Herrenmannschaft ist einfach noch nicht clever genug, um die Spiele für sich zu entscheiden. Spielerisch eigentlich besser als die Gegner, läßt sie sich zu leicht überrumpeln. Sturm und Drang allein ist halt nicht erfolgversprechend. K. P.

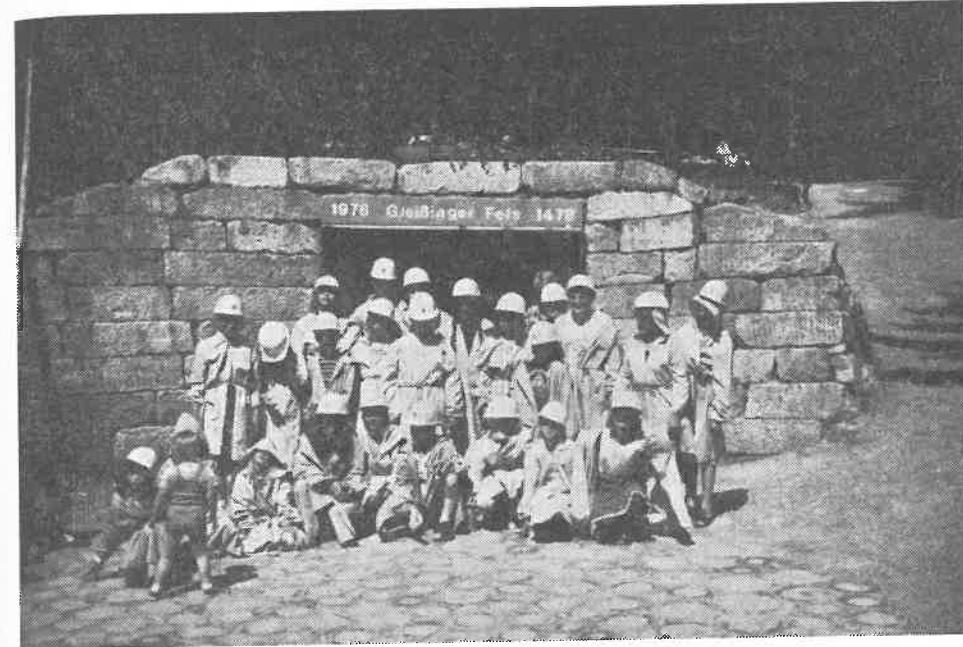
Die Pressewartin VEREINSGRUPPENFAHRTEN II

Engel müssen sie wohl alle gewesen sein, die Pfingsten auf große Fahrt gingen, denn die Sonne strahlte während dieser Tage.

Die absolut Sportlichen hatten den Drahtesel gut präpariert u. gepackt und traten ab Helmstedt tüchtig in die Pedale. In mehreren Etappen – eine davon fast 100 km – ging es immer Richtung Norden (Uelzen, Gifhorn, Hitzacker) bis nach Büchen. Micha und Marina hatten, nun schon zum dritten Male, eine Radtour gut vorbereitet und die Truppe sicher und wohlbehalten wieder nach Berlin zurück gebracht. War duftet, sagten mir alle! Sie wünschen sich eine vierte Radtour und sind dann sicher wieder begeistert dabei!

In entgegengesetzter Richtung fuhren zur gleichen Zeit 30 ♂'er – nämlich nach Oberwarmensteinach (Fichtelgebirge). Dort liegt idyllisch am Waldrand das Sport- und Jugendheim der Sportjugend Berlin. Beim Heimvater Hans waren wir schon oft zu Gast und er freute sich auf die Lichterfelder, weil sie besonders „brav“ sind.

Auf bunt bemalten Tagesplänen wurde zum Spielen, Trimen, Wandern, Basteln, Tanzen, Maikäfersuchen aufgerufen; Fahrten nach Nürnberg und zur Tropfsteinhöhle Pottenstein unternommen, ein altes Bergwerk besichtigt (so richtig mit Schutzhelm und Grubenlampe).



Großen Anklang fand auch wieder die Schlamschlacht im Moorbad Fleckl! Renate half den fleißigen Bastlern beim Knüpfen, Doris oblag die sportliche Leitung der verschiedenen Wettkämpfe, Rolf verwaltete das Taschengeld, Klaus und Stefan verausgabten sich vollkommen beim Völkerballspiel und Axel (4.J.) war überall Hähnchen im Körbchen. Am letzten Abend blieb die Küche kalt – wir suchten unser Abendbrot im Wald!

Nach einem kurzen Spaziergang fand die hungrige, durstige Schar Lilo auf der Waldwiese mit einem großen Korb gefüllt mit Brathähnchen, Brot und Getränken. Gut gestärkt tobte dann die Gesellschaft bis zur Dunkelheit durch's Gelände.

Ein toller Abschiedsabend, mit dem sechs unbeschwerter Tage in „OWS“ endeten. L. P.



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Wally's
Kinderladen**

Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59

Der Sportwart

Für die an jedem Mittwoch in der Kommandantenstraße 83 stattfindenden Sport-Spiel-Gymnastik-Gruppe für Mädchen und Jungen im Alter von 6-7 Jahren sind noch einige Plätze frei. Die Zeit: 18.45 - 19.45 Uhr.

Wir bitten Interessenten sich in der Geschäftsstelle vorher anzumelden.

Skilauf

Interessierte Mitarbeiter der Vereine haben die Möglichkeit, eine Übungsleiterausbildung im Skilauf alpin zu machen.

Neben skiläuferischem Können muß noch ein gut Teil Theorie beherrscht werden. Auch der überfachliche Teil der ÖL-Ausbildung des LSB muß abgeleistet werden. In den Herbstferien und / oder den Weihnachtsferien ist die Möglichkeit an einem Lehrgang für Ski-Übungsleiter alpin teilzunehmen.

Meldungen unter Stichwort „ÖL-Skilauf“ mit Namen, Anschrift, Geburtstag und Vereinszugehörigkeit schnellstens an die Geschäftsstelle des BTB.
Klaus Kolupa

Die Frauenwartin

Wandern der Frauen im BTB!

Wie im Vorjahr, so wollen wir auch in diesem Jahr dabei sein. Am 17.10.1982 wandert S. Hein mit uns. Merkt Euch bitte den Termin! Nähere Angaben durch Handzettel!

Das Gymnastik-Forum steht vor der Tür!

Wer macht mit? Männer, Frauen ob jung, ob alt? Ihr habt die Möglichkeit Euch an der Vorführung des BTB zu beteiligen. Die Gemeinschaftsaufgabe heißt: „Zauberkreise“. Das ist eine Gymnastik an der Zauberschnur. Ein Vorgeschnack auf das Turnfest. Meldungen nehme ich entgegen, einige habe ich bereits erhalten. Die Übungszeiten gebe ich Euch noch bekannt.
Eure Gisela Jordan

Lacht mal wieder!

Am 1.9.1982 trafen sich bei „Nacht und Nebel“ sieben kurzentschlossene, unternehmungslustige Ⓛ-Mitglieder mit Gisela Jordan, um eine „Wanderfahrt“ nach Fehmarn zu unternehmen. Wir ahnten nicht, worauf wir uns da eingelassen hatten. Da wir ja etwas erleben wollten, ließen wir uns schnell vom Strudel der Ereignisse mitreißen.

Am nächsten Halteplatz, wo Gisela mit dem Rest der Gruppe einstieg – nur Himmel und Menschen – uns wurde Angst und Bange. Zum Glück bestand die Hälfte der Wartenden jedoch aus Schaufensterpuppen, die auf ihren Transport warteten – was für ein Spaß –

und schon waren alle, trotz der frühen Stunde, fröhlich eingestimmt. Wir ergatterten Plätze mit Tisch im bequemen Bus. Am 2. Tisch „Onkel Willy“ mit seinen drei Damen, die schnell mit uns in Kontakt kamen. Den Türkennoffer an Onkel Willy's Seite hielten wir erst für seinen Hamsterbeutel, doch war er für Abfälle bestimmt. Wir mußten gut zielen, damit unsere Birnengriebsche nicht in seiner Jackentasche landeten. Dafür schmiß er öfter mal eine Runde „Gummibärchen“, was sogar Klein-Tanja vom Oberdeck sehr schnell spitz bekam.

Überhaupt trugen einige Mitfahrer sehr zur Unterhaltung und Belustigung bei. Ich denke an die blonde Dame mit dem roten Koffer . . ., oder den sturmtrötenden Herrn vom Oberdeck eine Ringerfigur, der inmitten aller inzwischen eingemummten Gestalten nur mit einem T-shirt bekleidet war, weil es vorige Woche zu warm war! Auf seiner Brust prangte zwar in Breitwand „España '82“ aber deshalb wurde es nicht wärmer, denn am Meer wehte eine „sss-teife“ Brise. Oder an unsere kleine, zahnlose Oma mit Herz, flink wie ein Wiesel und überall die erste, ob der Bus hält, oder wir im Puttgardener Fährhafen auf unsere Einschiffung warteten, da schlich sie an der langen Schlange vorbei . . .

Die Ⓛ-Familie trifft sich überall, auch fern der Heimat auf schaukelndem Schiff bei Windstärke 4. Nach gutem Essen – natürlich Fisch – wurde eingekauft und die „Poseidon“ von Back- bis Steuerbord über Achtern erforscht. Wenn wir auch diesmal nicht gewandert sind, so war es doch ein sehr vergnügter Tagesausflug, sogar die Busfahrer, Peter und Reiner, waren dieser Meinung, denn sie bedankten sich bei uns für die gute Stimmung, die wir im Bus verbreiteten. Voll von Erlebnissen kehrten wir heim, beinahe hätte „Herr Kuno“ noch ein falsches Butterpaket erwischt, als er gerufen wurde.

Vielen Dank, liebe Gisela, für die gute Idee. Übrigens wollen wir diese Fahrt bei Gelegenheit wiederholen!
Gisela Frömming



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Am 10. Oktober 1982 findet im Spandauer Forst unsere 50. Rucksackwanderung seit meiner Amtsübernahme im März 1978 statt. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannistift in Spandau. Fahrverbindung: Von Steglitz mit der U-Bahn bis Bahnhof Zoo, dort in die U-Bahn Richtung Ruhleben umsteigen und bis Endstation fahren. Dort in den Bus 54 einsteigen und ebenfalls bis Endstation fahren.

Kurzwanderung!

Die nächste Kurzwanderung ist am 24. Oktober 1982 im Düppeler Forst, Südteil. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr auf dem Waldfriedhof am Stahnsdorfer Damm / Potsdamer Chaussee. Fahrverbindung: Bus 18.
Horst Baumgarten



TURNEN

Sitzung der Turnabteilung am 20. Oktober 1982

Zu einer Sitzung der Turnabteilung, mit vielen wichtigen und interessanten Themen, lade ich hiermit am Mittwoch, dem 20. Oktober 1982 um 19.30 Uhr in den Gemeinschaftsraum Krahmerstraße 2 / Ecke Hindenburgdamm ein.

- Tagesordnung:
1. Bericht der Abteilung
 2. Übungsleiter-Finanzprobleme
 3. Erörterung der Vorhaben: Vereinsmeisterschaften, Weihnachtsfeiern, Wettkampftermine, Fachwartetagung (6.-7. November 1982) u. Deutsches Turnfest Frankfurt 1983
 4. Werbung neuer Mitarbeiter
 5. Verschiedenes

Für die Mitarbeiter der Turnabteilung sollte der Besuch unserer Sitzung eine Pflichtübung sein. Alle Mitglieder der Turnabteilung sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit ist günstig bestehende Probleme auf den Tisch zu legen, um gemeinsam für Abhilfe sorgen zu können.
Horst Jordan

Fernseh-Kundendienst 2 8116593
ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN
ELEKTRO
RADIO | **KURT Broy**
INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93



SCHWIMMEN

Änderung des Montag-Trainings!

Die Abteilungsleitung hat in zwei außerordentlichen Sitzungen über einen breit gefächerten Maßnahmenkatalog zwecks Steigerung der Leistungen in unserer Schwimmabteilung beraten. Wir sind dabei zu der Erkenntnis gekommen, daß wir zukünftig den Schwerpunkt unserer Trainingstätigkeit verstärkt bei den Kindern sehen müssen.

Wir haben uns daher u.a. entschlossen, die Trainingszeiten auf den Bahnen 1-3 mit Wirkung ab 6. September 1982 zu ändern, d.h., daß die Senioren auf diesen Bahnen erst um 21.00 Uhr schwimmen können. Auf den Bahnen 4-6 findet dagegen das Schwimmen (einschl. Gymnastik) in unveränderter Form statt.
Die Abteilungsleitung

„Brunchen“ und Wandern

Der Festausschuß plant derzeitig die nächste Veranstaltung: am Sonntag, dem 17. Oktober 1982, finden wir uns zum „Brunchen“ im „Joe Beau Lais“, Berlin 33, Delbrückstraße 37 um 10.30 Uhr ein. Nachdem wir uns gemeinsam gestärkt haben, wollen wir zum Wandern aufbrechen.

Um definitiv weiter planen und vor allen Dingen die Kostenbeteiligung festsetzen zu können, bitten wir um kurzfristige Anmeldung. Hierauf freuen sich die „Kontaktmenschen“ Joachim Dietel und Volkmar Depke!
Volkmar Depke

Hajo . . . wieder voll für die SG tätig!

Hajo, der bis vor kurzem unser einziger lizenziertes und vom Schwimmverband mit 3,- DM bezuschütteter Übungsleiter, hatte nach den Ferien seine Tätigkeit (dienstags und freitags) eingestellt, weil ihm sein Club (Südwest) die von uns (① und SCL 20) seit Anfang 1981 gezahlte Übungsleiter-Vergütung (10,- DM) in gleicher Höhe nicht einräumte. Damit war die Durchführung des von Hajo erarbeiteten Konzeptes nicht mehr gegeben:

1. Grundausbildung für Sportschwimmeranfänger (Jungen und Mädchen, 8 Jahre und jünger) und
2. Fortbildung der Mädchen bis 11 Jahre in zwei Leistungsgruppen.

Auf der letzten SG-Sitzung versuchten wir (① und SCL) nochmals, Südwest im Interesse der Beibehaltung des Trainings in der bisherigen Form, zu bewegen, die infragestehende Differenz von 2,- DM zu bewilligen. Südwest lehnte dies, ebenso wie den Vorschlag des SCL, die „Hajo-Kosten“ voll zu übernehmen, aus „prinzipiellen“ Gründen ab. Um uns die unbedingt notwendige und erfolgreiche Aufbauarbeit von Hajo zu erhalten, haben wir uns (① und SCL 20) bereit erklärt, den Differenzbetrag von 2,- DM nunmehr zu übernehmen.

Nach Rücksprache mit Hajo in diesem Sinne, ist dieser bereit, das Training weiter wie bisher durchzuführen. Soviel zur „Aufhellung“ des Themas; bleibt also festzustellen, daß es leider auch in einer Gemeinschaft nicht immer gelingt, die sportlichen Belange in den Vordergrund zu stellen.
Eberhard Flügel / Volkmar Depke

Aus der Ergebnisliste des „Int. Stuttgarter Schwimmfestes“ am 28./29.8.1982

200 m - Freistil, männl., Jahrg. 70	8. Kai Jost, 2 : 57,7
200 m - Freistil, weibl., Jahrg. 71	4. Ulrike Wetzel, 2 : 55,8
100 m - Rücken, männl., Jahrg. 70	5. Kai Jost, 1 : 31,9
100 m - Rücken, weibl., Jahrg. 72	5. Claudia Littmann, 1 : 45,3
200 m - Lagen, weibl., Jahrg. 72	2. Claudia Littmann, 3 : 43,7
200 m - Lagen, weibl., Jahrg. 71	4. Ulrike Wetzel 3 : 23,7
100 m - Schmetterling, weibl., Jahrg. 71	2. Ulrike Wetzel, 1 : 37,1
200 m - Rücken, männl., Jahrg. 70	5. Kai Jost, 3 : 15,1
200 m - Rücken, weibl., Jahrg. 72	5. Claudia Littmann, 3 : 54,4
100 m - Freistil, männl., Jahrg. 70	7. Kai Jost, 1 : 18,9
100 m - Freistil, weibl., Jahrg. 72	4. Claudia Littmann, 1 : 30,7
100 m - Freistil, weibl., Jahrg. 71	4. Ulrike Wetzel, 1 : 20,3

Die genannten Schwimmerinnen und Schwimmer starteten in der SG.

Manfred Witt

SPORT KLOTZ



Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48



HANDBALL

Hallenvergabe / Trainingszeiten

Wir hatten gehofft, Euch die „neuen“ Trainingszeiten ab 1.10. mitteilen zu können, aber es gibt noch Schwierigkeiten in der Planung des Sportwarts, da wir von der Handballabteilungsleitung die gedachte Kürzung unserer Trainingszeiten um drei Wochenstunden nicht hinnehmen können.

Zur Sache:

Veränderungen in einigen Altersklassen werden nötig sein, weil die Hockeyabt. künftig mit uns gemeinsam, jedoch in weitaus größerem Umfang als in den Vorjahren, die Sport-halle Lippstädter Straße nutzen wird.

Bei unserem Wechsel von der Carl-Diem-Halle und der Lilienthal-Schule nach Lichterfelde-Süd hatte man uns den Umzug mit den Worten: „da habt ihr die ganze Abteilung unter einem Dach“ schmackhaft gemacht. Aber schon im Vorjahr mußten wir mit einer Trainings-einheit in eine andere Halle, nach den Sommerferien '82 mußte ich dort den Trainingstag und die Zeit ändern, weil die Übungsstunden vom Schulamt einem anderen Verein über-tragen wurden.

Zur Zeit bin ich gezwungen, mit der männl. Jugend B (14-16 jährige Schüler) den Trainingsbetrieb am Mittwoch um 20.00 Uhr beginnen zu lassen. Die Halle Ostpreußendamm, die mir zur Verfügung steht, ist wegen zu geringer Ausmaße für Handball in dieser Altersklasse äußerst ungeeignet, für den Punktspielbetrieb gar nicht zugelassen. Durch die späte Trainingszeit ist es uns nicht möglich, kleinere oder jüngere Altersgruppen in diese Halle zu verlegen. Sollten uns für die fehlenden drei Übungsstunden Ersatzzeiten angeboten werden, handelt es sich vermutlich um Zeiten in einer weiteren Sporthalle, da die anderen Hallen nach meinen Erkundigungen voll belegt sind. Das würde bedeuten, daß wir mit den uns anvertrauten Sportkameraden und mit unserem Material durch die Gegend ziehen müßten, bei parallel liegenden Trainingszeiten würde unser Trainingsmaterial gar nicht ausreichen, aber dieses Problem ist nur eines von vielen, das auf die Abteilungsleitung zukommen würde.

Wir befürchten, daß die Abteilung durch solche Maßnahme zersplittet wird und sehen nicht ein, warum die Hockeyabteilung, die sich von März bis Oktober nicht in der Halle aufhält, plötzlich drei Stunden von der Handballabteilung bekommen soll. Man kann nicht die Probleme der Hockeyabteilung damit lösen, und vergiß dabei, daß dadurch neue in der Handballabteilung entstehen.

Nun aber zu einem etwas erfreulicherem Thema . . .

zur Wochenendfahrt der 2. Frauenmannschaft und der „Alten Herren“ nach Karlsruhe.

Ehrlich gesagt, eigentlich hatten wir etwas Angst vor der großen Entfernung, aber wir hatten zugesagt, und da wurde gefahren, auch wenn einige Absagen kamen. Unser angemieteter Kleinbus lag in den Händen eines Profis, der es sich nicht nehmen ließ, uns ohne Fahrerwechsel sicher ans Ziel zu bringen. Natürlich unter Berücksichtigung einiger Pausen, die ihm und den Mitfahrern gut zu Gesicht und Gesäß standen. Nach etwa neun Stunden waren wir am Ziel, herzlich begrüßt von unseren Gastgebern, dem SSC Karlsruhe, und Claudia, einer Spielerin vom 1., die sich in den Semesterferien bei ihrem alten Verein aufhielt, und von dort aus alles vorbereitet hatte.

Nach einem ausgiebigen Begrüßungstrunk nahmen wir Quartier im Sportbegegnungszentrum und verkrochen uns dann in mitgeführten Schlafsäcken, der eine früher, der andere später!

Am Sonnabendmorgen staunten wir über die Größe dieser Sportanlage, zu der zwei Großfeld-Rasenplätze, Kleinfeldplätze (Rasen), Kleinfeld-Hartplatz, Kinderspielplätze, Trimmfpfad und in unmittelbarer Nähe etwa 30 (!) Tennisplätze gehörten. Das angrenzende Schwimmbad, welches wir vormittags besuchten, braucht wohl weit und breit keinen Vergleich zu fürchten, einige von uns hatten so etwas noch nicht gesehen.

BORST & MUSCHIOL MALEIREIBETRIEB



Selbst über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. 0 89 170 41

warme Küche durchgehend v. 16.00 - 2.00 Uhr nachts
sonn- und feiertags v. 11.00 - 2.00 Uhr nachts

DOKTOR KNOCK
Inh. Volker Oster



Birkbuschstraße 90
1000 Berlin 41
Telefon 791 49 52

große Küche
kleine Preise



**Spiel
Sport
Spaß**

im





Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Die beiden sportlichen Begegnungen am Nachmittag konnten wir für uns entscheiden, aber diese Dinge stehen bei einer Sportreise im Hintergrund, wichtig ist das „Sich-kennenlernen“.

Am Abend wurde dann kräftig gefeiert, gegrillt und gesungen, die Nacht war kurz, sie reichte aber aus, um uns zur Abfahrt, am Sonntag nach dem Frühstück, ausnüchtern zu lassen (Ausnahme bei den Kraftfahrern, die hatten sich zurückgehalten). Es ging in lockerer, lustiger Fahrt zurück nach Berlin, gegen Abend kamen wir an, und alle Teilnehmer meinten, wir sollten bald wieder auf Reisen gehen, es hätte ihnen großartig gefallen. Mein besonderer Dank geht an „Putz“ und Wolfgang für ihre Fahrkünste und an die Freunde vom SSC Karlsruhe, vertreten durch den Abteilungsleiter Karl Walter (Charles) Seiler und unsere Claudia, die wir zur Saison wiedersehen werden, wenn sie für unsere Lichterfelder Farben um Punkte kämpft. Wir hoffen, daß wir den SSC Karlsruhe bald zum Gegenbesuch in Berlin begrüßen können.

④ ④ ④

Zum Schluß möchte sich die Abteilungsleitung für Urlaubsgrüße bedanken, bei Ute und Günter Dittrich aus Italien, Christel und Alfred Schüler von der Seiser Alm (Dolomiten), „rauf geht's besser als runter“ und bei Margarete und Herbert Redmann vom Ochsenkopf, „hier könnt' man es noch länger aushalten“.

④ ④ ④

An alle Trainer und Übungsleiter schon jetzt meinen Dank für zum Teil langjährige Mitarbeit, wir werden es auch diesmal schaffen und allen Mannschaften viel Erfolg für die Hallenserien! An den Sportwart meine Bitte, um Unterstützung bei der Lösung unserer Hallenprobleme.

WDS

Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei

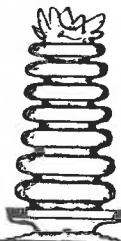
Georg

Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93 a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften

Fotokopien sofort

Papeterie Licherfelde West
BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Reparatur-
Schneldienst

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst – Lieferant des ④

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



BASKETBALL

„Wie die Made im Speck“!

1. Herren unterwegs, in Hamburg. Wie die „Maden im Speck“ wollten sie leben, aber was fanden sie vor: „Maden auf dem Kassler“, welches ihnen zum Frühstück serviert werden sollte. Immerhin, Kassler zum Frühstück, doch Hermann und Heiner, diesen beiden, wurde flugs ganz schlecht, zumal der eine gerade abbeißen wollte, als die grauselige Entdeckung gemacht wurde. Nach einer Flasche „Desinfektions-Wodka“ war der Ärger aus der Welt; man widmete sich den wesentlichen Sachen. Zum Bleistift, wo Günter abzuholen ist, eigens aus Den Haag gekommen, wollte er es nicht missen, die Mannschaft mit seinen, in ganz Berlin gerühmten Fehlpässen zu schwächen.

Es half jedoch alles nichts, „Made am Morgen erspart Kummer und Sorgen“, das Turnier des TuS Alstertal begann mit ①-Siegen gegen Tegernheim/Bayern und Post Hamburg. Damit nicht genug, abends besiegte man sich mannschaftsintern, das nette Spiel mit dem biergefüllten Sektkübel, schon aus dem alten Rom bekannt, brachte auch hier den Beweis einer spielstarken ①-Truppe. Kein Wunder, wenn der Hamburger Regionalliga-Trainer seinen Mannen um 23.00 Uhr die Bettkarte stempelte wie weiland Helmut Schön, er wollte eine zu frühe Niederlage seiner Youngster vermeiden, spekulierte er doch auf den Turniersieg. „Be that as it may“, wie der alte Griechen sagt, der Morgen nach der Nacht vorher zeigte Trainingsrückstände auf, die Stoffwechselmechanismen waren noch nicht recht eingeschliffen, den Hamburger gelang es jedoch nicht in Führung zu gehen. Bis ① dann ein „Stegreif-Spiel“ auf das Parkett legte, welches vom Publikum immer wieder gern gesehen wird: „Wer findet Hermann's Kontaktlinse“. Danach war es aus. Kontaktlinse gefunden, sie klebte am Trikot eines Hamburger Spielers, aber Spielfaden gerissen. Deswegen gewann Hamburg knapp aber unverdient das Turnier.

Ein Vergleichsspiel, diesmal mit allen Assen, ist im November geplant, wenn Hamburg die Visitenkarte zum Regionalliga-Spiel bei NSF in Berlin abgibt. Der geneigte Leser wird davon noch hören, General Klingbielski hat bereits Ausgangssperre und Schlafkontrollen für den Abend vorher angekündigt. Vençeremos.

**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**



Glühlampe und Leuchtdiode

Gewagte Beispiele schaffen reelle Vergleiche. Das Licht des ungarischen Damen-Staatsligisten (-Bundesliga) Tungsram Budapest überstrahlte die Leuchtkraft von ①'s-Regionalliga-Damen doch um einiges, trotz der Tatsache daß deren Lichtstärke in Berlin bereits unerreicht ist. Doch zunächst einmal Licht in das Dunkel der ganzen Geschichte, Spot an. Nach dem internationalen Damen-Basketballturnier blieb der ungarische Staatsligist Tungsram Vasac Izzo Budapest noch für zwei weitere Tage in Berlin, ob selbiger Gelegenheit ein Training mit unserer 1. Damenmannschaft vereinbart werden konnte.

Wie Spitzenmannschaften in Osteuropa trainiert werden, was sie alles können, mit welcher Präzision die Grundtechnik beherrscht wird, das alles rief Raunen und Beifall



**Fleischer-Fachgeschäft
Uwe Sannemüller**
1000 Berlin 45
Ostpreußendamm 120A
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre

Gäste
Wir kümmern uns um Ihr
Büfett



Unsere Spezialität:

**Grillplatten
Prager Schinken im Brot-Teig
ganze Spanferkel**

Natürlich alles frisch
von uns
zubereitet!

Vorbestellung: 1 Woche – Lieferung: frei Haus

der anwesenden zahlreichen Abteilungsmitglieder und auswärtiger Basketballfans hervor. Die Unterschiede waren auch gleich offensichtlich, aber nicht verwunderlich, 20 Stunden wöchentliches Training gegenüber vier Stunden Training in der Woche schaffen einen spieltechnischen Abstand von Lichtjahren. Die abschließende Trainingsspieleinlage zeigte dann zumindest, das die ①- Damenmannschaft selbst gegen derartige Staatsprofis ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen braucht, es war auch gar kein Scheffel in der Halle. Was sagte doch Mannschaftskapitänin Anne: „Für die ist es Arbeit, und für uns Vergnügen“. Es machte aber Spaß den Ungarinnen beim Geldverdienenen zuzusehen.

Nett fanden wir alle, daß Klaus Klaass sich die Mühe gemacht hatte, beim Training und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein dabei zu sein, und dem ungarischen Delegationsleiter ein Präsent unseres Vereines überreichte.

Am allernettesten war jedoch die Bemerkung: „Warum sind wir denn nicht auf diesen Gedanken gekommen?“ die ein DTV-Offizieller rhetorisch in den Raum stellte. Wir finden sie jedenfalls rhetorisch, ein jeder kennt die Antwort. Aber zumindest rhetorisch sind Charlottenburger ja unschlagbar.

Pflichtübung

Auf ins Getümmel, die Saison hat nunmehr begonnen. Jedenfalls die Jugendlichen hatten zu klären welche Mannschaften in der Leistungsrunde spielen, und welche in der Placierungsrunde. Mehr als eine Pflichtübung war das für die meisten Mannschaften nicht, ① gehört eben in die Leistungsrunde. So sind alle 1. Mannschaften sicher qualifiziert, bei den 2. Mannschaften gab es manchmal Pech.

Wegen der Kurzspielzeit kam es zu diesen verzerrenden Ergebnissen, Basketball ist ein Spiel das normalerweise 2 x 20 Min. dauert und nicht 2 x 10 Min. Bei der Fußball-WM hat man auch nicht 2 x 30 Min., gespielt. Hier sollte ein neuer Modus gefunden werden, über die volle Distanz zeigt sich nämlich erst das wahre Können. Noch hat es nicht sollen sein, aber Kopf hoch, die Körbe hängen ja auch oben.



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr, in der ①- Geschäftsstelle, Roonstraße 32 a, Berlin 45.
(Siehe auch Terminkalender!)

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

Prima, sag' ich!

Noch ein Turnier, daß ohne ①- Beteiligung bestimmt ein Reinfall geworden wäre, aber ① ist alzeit bereit und überall schon da. Hier geht es um die Expedition der 2. Damen in den rauen und unwirtlichen Norden, nach Holtenau. Zwar ist der Norden unwirtlich, aber gastfreundlich.

Sechs Stunden auf der Straße, und dann noch zwei Spiele. Die wurden gewonnen, mühsam, doch gewonnen, halt. Anteil daran hatten bestimmt auch die Drei aus der 1. Damenmannschaft, Gabi, Susanne und Babsi. Zwischen den Spielen gab es reichlich Gelegenheit Berliner

Lebensart den Kieler nahezubringen, einige haben sich da besonders hervorgetan. Prima war das alles, selbst der Coach konnte diese seine eigenen Worte nicht mehr hören. Nach Siegen über Cuxhaven und Holtenau ging es in das Vereinsheim. Gemütliches Beisammensein war angesagt. Um 24.00 Uhr wurden dann ebenso umgehend wie geschwind die Bürgersteige hochgeklappt, das sollte wohl leistungsfördernd wirken. Nun gut, den „Alsterländern“ hat dies nichts genutzt, sie wurden von ① in den frühen Morgenstunden vom Platz gefegt. Im Endspiel lauerte dann Ahrensburg auf ①, mit einer Nationalspielerin. Das haben wir nicht mal ignoriert, und Ahrensburg die kleine Freude des Turniersieges gelassen. Man kann nicht alles haben. —günter—



BADMINTON

1. Badmintonclub Ober Mörlen zu Gast in Berlin

Am 28./29. August konnten wir wieder den 1. Badmintonclub Ober Mörlen in Berlin begrüßen. Zu dieser Veranstaltung erschienen auch der Bezirksbürgermeister von Steglitz, Herr Dr. Rothacker, sowie der 1. Vorsitzende unseres Gesamtvereins, Herr Klaus Klaass.

Der Ober Mörlener Verein, dem wir schon längere Zeit verbunden sind, zeichnet sich durch eine hervorragende Jugendbetreuung bei dort stattfindenden regionalen und überregionalen Turnieren aus. Am Samstag fand ein Freundschaftsspiel gegen zwei erweiterte Seniorenmannschaften sowie gegen eine Jugendmannschaft statt. Aus diesen Begegnungen gingen unsere Spieler mit 9 : 0 (Gruppe I), 9 : 1 (Gruppe II) und 5 : 0 (Jugend) hervor. Dr. Rothacker — so konnte beobachtet werden — verfolgte den Wettkampf eine geraume Zeit mit wohlwollendem Interesse, nachdem er vorher zum Ausdruck brachte, wie wichtig und notwendig die Bindungen und nicht nur die Verbindungen zu unserem bundesrepublikanischen Mutterland seien.

Nach den Spielen versammelte man sich zu einem gemütlichen Plausch mit kaltem Buffet und Tombola im Seniorenheim am Ostpreußendamm. Nicht zuletzt dank des nimmermüden Einsatzes von Günter Bethke, der für die Organisation verantwortlich zeichnete, wurde es ein sehr harmonischer Abend, der sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben wird. Ich hätte mir allerdings eine größere Beteiligung unserer Mitglieder an dem gesellschaftlichen Ereignis gewünscht!

Von Ober Mörlen wurde eine Gegeneinladung für das nächste Jahr ausgesprochen.

Wenn dieser Bericht unsere Mitglieder erreicht, stehen wir schon am Beginn der Mannschaftsmeisterschaften 1982/83. Ich wünsche unseren Spielerinnen und Spielern stets einen klaren Blick, eine ruhige und schlagkräftige Hand, gute Reflexe und ein Quentchen Glück, die es ermöglichen sollten, bei den Rundenspielen gute Plätze zu erreichen. Wilfried Kapps
In diesem Sinne: „Gut Feder“!

Berliner Mannschaftsmeisterschaft 1982/83

Zur BMM 1982/83 wurden folgende Mannschaften gemeldet —

1. Mannschaft: D. Rowinsky, S. Wobst, Ch. Baumgarten, P. Heise, I. Kapps, P. Bethke
 2. Mannschaft: M. Hillmann, M. Gräßner, W. Kapps, M. Hotze, M. Drathschmidt, S. Ziegner
 3. Mannschaft: H. Kuschnerow, M. Knuth, K. Fischer, I. Peters, R. Baumgarten, B. Jirsak
 4. Mannschaft: P. Decker, A. Klopp, J. Dau, S. Metschke, I. Schumacher, C. Heim
- Ersatz: A. Starck, H. Pagel, U. Hamer, Ch. Knuth, B. Wobst, G. Marten, K. Pagel, M. Peters. Marina und Michael Fadke werden noch nachgemeldet.

Termine

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| 9./10. 10. 1982 | Berlin-Pokal |
| 4./ 5. 12. 1982 | BEM (A- und B-Klasse) |
| 8./ 9. 1. 1983 | BEM (C- und F-Klasse) |
| 15./16. 1. 1983 | BEM (G-Klasse und tiefer) |

D. Rowinsky

BSC-Jugend-Mannschaftsturnier

Mit einem 4 : 4 (8 : 9 Sätze) gegen BC Tempelhof und einem 7 : 1 Erfolg über BSC II blieb die Jugendmannschaft in der Vorrunde stecken. Ein etwas müder Saisonauftakt!

Berliner Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

Sowohl die 1. als auch die 2. Mannschaft haben ihr erstes Spiel souverän gewonnen. Die „Zweite“ mußte noch nicht einmal ein Schweißtröpfchen vergießen; der Gegner trat nicht an.

Ergebnisse: ① I gegen VfL Lichtenrade 8 : 0, ① II gegen BSC II 8 : 0.

① ① ①

Das Jugend-Handicap-Turnier 1982 findet nunmehr am 2./3. Oktober 1982 in der Turnhalle
Mercatorweg 8-10 statt.
B. D. G. Förchner



Beim Spielen freut man sich über jeden Korb.

Je spielerischer man sich auf ein Ziel zubewegt, desto weniger muß man sich strecken, um es zu erreichen. Wer sich solche Körbe holt, hat das Spiel zu seinen Gunsten entschieden. Spielen Sie mit! Das neue Magazin „Spielen macht Freunde“ gibt es jetzt

gegen DM -,80

Rückporto beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/M. 71.

Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!



Schau' mal bei uns herrein — unser Angebot in den Abteilungen ist groß!



FAUSTBALL

Hello Sportfreunde!

Ich hoffe, Urlaub habt Ihr jetzt lange genug gemacht, nun wollen wir mal wieder etwas für unsere schlanke Linie tun. Zum Training, am Dienstag von 20.00 - 22.00 Uhr und Sonntag von 9.30 - 13.00 Uhr erwarte ich wieder ein volles Haus.

Für die Hallensaison 1982/83 habe ich eine Mannschaft gemeldet, und wir wollen doch gut vorbereitet in die Meisterrunde einsteigen. Die Ansetzungen für die Rundenspiele (Ort und Zeit) bekommt jeder von mir noch rechtzeitig, sowie ich vom BTB Bescheid habe, zugeschickt.

Gerhard Schmidt

AUS DER ① -FAMILIE

Die ①- Familie gedenkt . . .

anlässlich des 2. Todestages von unserer **HELENE NEITZEL** legten vier Handballerinnen, zwei Gymnastikerinnen und eine Leichtathletin Blumen auf ihr Grab, um stellvertretend für die vielen Freunde ihrer zu gedenken.

Die ①- Familie gratuliert . . .

JOHANNA LEHMANN ganz herzlich zum Geburtstag am 27.10.1982!

① ① ①

Gute Besserung wünschen wir **UTE WALDEN** und hoffen, daß der Unfall bald vergessen sein wird und Ute im Kreise ihrer Mitstreiterinnen wieder turnen kann.

Die ①- Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

von Margarete und Herbert Redmann aus dem Fichtelgebirge.

Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①
30 J. am:	1. 10. Wilhelm Maecker (Handb) 7. 10. Kuno Frömming (Faustb)	10. 10. Gunter Barth 22. 10. Klaus Weil (Bask) (Handb)	
20. J. am:	1. 10. Christa Hertzprung (Schw) 1. 10. Helga Wagner (Gy) 2. 10. Renate Teweileit (Gy)	12. 10. Lilo Patermann (Tu) 22. 10. Sabine Rufflet (Schw) 29. 10. Hildegard Henschel (Gy)	
15. J. am:	1. 10. Lothar Scheiding (Handb) 1. 10. Sabine Elle (Gy) 3. 10. Gerhard Wiek (Gy) 5. 10. Sabine Dornbusch (Ho) 15. 10. Rosem. Wernicke (Handb)	15. 10. Iris Wernicke (Handb) 19. 10. Steph. Schrölkamp (Tu) 23. 10. Ilse Dornbusch (Gy) 31. 10. Gunhild Walter (Gy)	
10 J. am:	1. 10. Peter Grams (Badm) 1. 10. Andrea Hindenberg (La) 1. 10. Jochen Müller (Schw) 1. 10. Liselotte Bublitz (Gy) 1. 10. Kerstin Blossey (Bask) 1. 10. Ingrid Thebis (Tu) 1. 10. Harald Thebis (Tu) 3. 10. Reinhold Mickelheit (Tu)	3. 10. Esther Mickelheit (Tu) 4. 10. H.-Ekkeh. Ploeger (Volleyb) 5. 10. Michael Cawi (Bask) 16. 10. Werner Löbsin (Schw) 16. 10. Brigitte Löbsin (Schw) 16. 10. Ursula Wozy-Lang (Gy) 23. 10. B. Dorothee Büttner (Tu) 25. 10. Kathr. Großgebauer (Tu)	

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton:

- 10. Helmut Moritz
- 17. Gabriele Gerlach
- 29. Manfred Hotze
- Basketball:**
 - 3. Lars Hammerschmidt
 - 9. Dirk Jänichen
 - Ralf Straßburg
 - 10. Katja Heitmann
 - 12. Bernhard Arndholz
 - Klaus Grüne
 - 15. Evelyn Hammel
 - 18. Günter Wieske
 - 19. Martin Lüdtke
 - 24. Wolfgang Biel
 - 27. Dagmar Martin
 - Eberhard Rehde
 - 28. Lutz Turowsky
 - 31. Michael Radeklau

Faustball:

- 4. Gerhard Hippeler
- 26. Horst Jordan
- Gymnastik:**
 - 2. Elisabeth von Bülow
 - Ingeborg Schneider
 - 3. Mechthild Sann
 - Ursula Wilsch
 - 5. Maria Klotz
 - 6. Theresia Köhler
 - Karin Leitner
 - Helga Nackmayr
 - Christa Tauchert

Leichtathletik:

- 7. Hildegard Henschel
- 8. Ursula Wozny-Lang
- 9. Waltraud Preußner
- 10. Ingrid Höher
- Ingeborg Jeworrek
- 11. Renate Tessarek
- 12. Hannelore Götzte
- 14. Marianne Koall
- Margarete Sellenthin
- 15. Marion Buchholz
- 16. Renate Klaass
- 18. Petra Koall
- 20. Christa Hoch
- Hedi Hupfeld
- Inge Morgenroth
- Sylvia Thomas
- 21. Inge Franke
- Irmgard Wolf
- 22. Corinna Wiele
- 23. Karola Sprung
- 24. Johanna Hofmann
- Ute Schulz
- 26. Henriette Pahl

Handball:

- 11. Dieter Bienek
- 14. Sabine Beerbaum
- 15. Ingrid Schulz
- Klaus Weil
- 23. Hans Günther
- 24. Alfred Balke
- Hockey:**
 - 30. Michael Starford

Turnen:

- 6. Karsten Klein
- 8. Barbara Hofmann
- 12. Margrit Skowronek
- 20. Harald Jänisch
- 28. Christian Finke
- Hans-Herbert Jirsak
- 29. Thomas Winkowski
- 31. Sabine Alex

Prellball:

- 27. Ralph Kircks
- 28. Andrea Leist

Schwimmen:

- 3. Manfred Quarg
- 4. Bettina Hertzsprung

Ulrich Klaass

- Andrea Streese
- Artur Wockenfuß

Hannelore Ambrosius

- 10. Helmut Erk
- 13. Elli Kock

Karin Becker

- 15. Karin Becker
- 16. Karlheinz Kriwan

Ingrid Mentel

- 17. Ingrid Mentel
- 19. Edda Blaesing

Sabine Schirmer

- 20. Ursula Kracke
- 26. Jürgen Blaesing

Jürgen Blaesing

- 27. Regine Wiedermann
- 29. Gabriele Letz-Heim

Trampolin:

- 13. René Menéndez

Volleyball:

- 1. Birgitt Combes
- 7. Dr. Ulrich Ratzeburg

Christina Schimpfky

- 23. Norbert Timm
- 28. Dr. Karl-Heinz Löchte

Hans-Joachim Tilgner

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!